

ze prägen die von römischer, arabischer, barocker und moderner Architektur durchzogene Gegend: Tourismus und Strandleben prallen auf erhöhte Arbeitslosigkeit und Migrationsproblematik. Die Realisierung der Manifesta 8 übertrug man dieses Mal an drei Kollektive, die im Vorfeld von 20 internationalen Gruppen ausgewählt wurden: Alexandria Contemporary Arts Forum (Ägypten: Bassam El Baroni und Jeremy Beaudry), Chamber of Public Secrets (Skandinavien und Mittlerer Osten: Khaled Ramadan und Alfredo Cramerotti) sowie tranzit.org (Zentraleuropa: Vít Havránek, Zbynek Baladrán, Dóra Hegyi, Boris Ondreicka und Georg Schöllhammer), die ihrerseits wiederum aus verschiedenen interdisziplinären Netzwerken bestehen.

Kooperation und Interaktion sind bei dieser Manifesta-Ausgabe akuter denn je. So wird es beispielsweise unter der Ägide von Chamber of Public Secrets verschiedene gemeinsame Projekte in Zusammenarbeit mit lokalen Medien wie Zeitungen, Fernseh- und Radiostationen geben, um die Bevölkerung in Debatten und Reflexionsprozesse einzubeziehen. Zu den insgesamt zwölf Ausstellungsorten und Aktionsfeldern gehören ferner – neben diversen Museen – eine ehemalige Kaserne, ein einstiges Postamt, ein Amphitheater, ein früherer Autopsie-Saal und ein Gefängnis. Ein Ziel der Manifesta-8-Macher ist es, vorhandene Erzählungen und Konflikte in dieser Region anzusprechen. Das Politische ist – wie auch in anderen Biennale-Veranstaltungen ähnlicher Art momentan – ein sehr wichtiger Aspekt, der aber nicht im Ideellen stecken bleiben, sondern mit Hilfe der Kunst in der Wirklichkeit Gestalt annehmen soll.

Kontakt

International Foundation
Manifesta
Prinsengracht 175-h5
NL-1015 DS Amsterdam
E-Mail:
secretariat@manifesta.org
Internet:
www.manifesta.org

gar

Staudt und Lawrence Weiner +++ Duisburg: Für seine Einzelausstellung im **Museum Küppersmühle** hat **Abraham David Christian** (Jahrgang 1952) eine Gruppe von Monumentalplastiken geschaffen. Diese sieben »Türme der Weisheit«, die **Walter Smerling**, der Kurator, zum Parcours »**The Way – Der Weg**« arrangiert hat, zeugen von der gründlichen Beschäftigung des zweifachen documenta-Teilnehmers mit dem kulturübergreifenden menschlichen Formenschatz (11.6. bis 29.8.) +++ Unter jenen Abtrünnigen, die zu Beginn der sechziger Jahre die Abkehr vom gemalten Bild vollzogen, gehört der Krefelder Lichtkünstler **Adolf Luther** (1912 bis 1990) zu den konsequentesten Verfechtern eines erweiterten Materialbegriffs in der Kunst. Die **Adolf-Luther-Stiftung** und die **Kunstmuseen Krefeld** würdigen den Pionier bis zum 19. September mit einer Einzelausstellung im **Museum Haus Lange** +++ Kocheß: **Wilhelm Großmann**, kaufmännischer Leiter des **Franz-Marc-Museums**, muss seinen Hut nehmen. Fortan hat die Kunsthistorikerin **Cathrin Klingsöhr-Leroy** das alleinige Sagen in dem Künstlermuseum, das dem »Blauen Reiter« gewidmet ist und vor zwei Jahren einen Neubau bezog. Die Doppelspitze, begründet die »**Franz Marc Museums-gesellschaft**« den Rauswurf Großmanns, bewähre sich nicht länger für die erfolgreiche Arbeit des Hauses. Cathrin Klingsöhr-Leroy, bislang mit einer Halbezeitstelle ausgestattet, soll nun im Fulltime-Job die künstlerische und kaufmännische Verantwortung für das Haus übernehmen +++ Wien: Mit seiner jüngsten Drucksache, einer **Einladung** zur kommenden **Alfred-Hrdlicka-Schau**, hebt sich das **Belvedere** vom Gros der alltäglich eintreffenden Presse-Unterlagen wirkungsvoll ab. »**Schonungslos!**« (so der Titel der Schau, die vom 22.6. bis 19.9. in der Orangerie 15 Steinskulpturen des im vergangenen Dezember verstorbenen Bildhauers versammelt) liest man in ausgestanzten Buchstaben auf der Vorderseite. Klappt man die Doppelkarte auf, sorgt ein Schleifpapier mit dem Namenszug Hrdlicka für körnig-haptische Anmutung +++